

Reformation und die Eine Welt

Veranstaltungen
im Themenjahr 2016
der Lutherdekade



EVANGELISCHE KIRCHE
DEKANAT WORMS-WONNEGAU



Reformation und die Eine Welt

lautet das Motto des Dekadenjahres 2016. Das Einende und das Befreiende stehen in einem auflösbaren Spannungsverhältnis im vielfältigen Feld von Kulturen und Religionen. Die 2. Wormser Religionsgespräche vom 15. bis 17. April 2016 thematisieren das. Eingeladen sind Gesprächsteilnehmer aus Deutschland, Israel, Italien, Kamerun, dem Libanon und Tschechien für Podium und Workshops, willkommen sind Menschen aus allen Kulturen und allen Religionen zum Dialog. Dass in diesem Jahr auch der 200. Geburtstag von Rheinhesen gefeiert wird, gibt einen passenden Rahmen, denn diese Landschaft lebt vom Miteinander der Verschiedenen.

Die Religionsgespräche finden aber auch in einer Zeit statt, in der es notwendig ist, das Eigene zu formulieren und ins Gespräch zu bringen, sei es vonseiten derer, die hier geboren sind oder schon lange hier leben, oder vonseiten derer, die als zunächst Fremde hierher kommen, warum auch immer. Es braucht Räume der Begegnung, in denen man beschützt sprechen, hören und Vereinbarungen treffen kann. Gewalt darf da keinen Platz haben, denn sie frisst alles auf, am Ende auch die, die ihr anfangs zugejubelt haben. Offene Worte brauchen einen behutsamen Umgang miteinander, wenn sie Lösungen ins Auge fassen sollen und auf Umsetzung zielen. Die Stadt Worms und das Evangelische Dekanat Worms-Wonnegau setzen mit dem Veranstaltungsprogramm 2016 eine Reihe fort, die über die Jahre die Reformationsdekade begleitet hat und auch 2017 fortgesetzt werden soll.



Oberbürgermeister Michael Kissel



Dekan Harald Storch

Freitag, 8. April, 20 Uhr

► Luthersaal der Evangelischen Luthergemeinde
Friedrich-Ebert-Straße 45, Worms

Jan Hus – Vorläufer und Wegbereiter der Reformation

Der Tscheche Jan Hus lebte hundert Jahre vor Martin Luther. In vielen Hinsichten war er ein Wegbereiter der Reformation, so dass Luther selbst einmal sagte, unbewusst sei er schon immer ein ‚Hussit‘ (also ein Anhänger des Hus) gewesen. Wie Luther später, so sprach man Hus im Jahr 1414 freies Geleit zu und lud ihn zum Konzil nach Konstanz ein. Der Kaiser aber war wortbrüchig und ließ zu, dass der Prager Theologe gefangen gesetzt, verhört und gefoltert wurde. Und schließlich auf dem Scheiterhaufen verbrannt. Dieses Schicksal hatte auch Luther vor Augen, als er 1521 zum Reichstag nach Worms geladen wurde. Hus und Luther – was haben sie gemeinsam, was unterscheidet sie voneinander? Welche Impulse können uns ihre Gedanken heute geben? Was bleibt von Jan Hus, dessen Asche schon vor sechshundert Jahren im Rhein verstreut wurde?

Referent: Oberkirchenrat Dr. Eberhard Pausch
(Darmstadt)

Veranstalter: Evangelische Erwachsenenbildung
Worms-Wonnegau

Eintritt frei

Montag, 11. April, 20 Uhr

- ▶ Haus der Kirche, großer Saal
Seminariumsgasse 4–6, Worms

Ich glaube an den Heiligen Geist – was ist das?

Martin Luthers Geistlehre, und was sie uns heute bedeuten kann.

Über nichts ist in der Theologiegeschichte so heftig spekuliert worden wie über den Heiligen Geist: schwer zu fassen, schwer zu erklären, schwer zu erkennen. Die dritte Person unseres Glaubensbekenntnisses ist bis heute für manchen von uns mit Fragezeichen versehen.

Martin Luther hat uns aus dem Gewirr der mittelalterlichen Spekulationen und Heiliggeist-Theorien herausgeholfen und uns einen Weg gezeigt, wie wir den Heiligen Geist verstehen, und wie wir ihn in unserem Glauben und in unserem Leben spüren können.

Referentin: Pfarrerin Dorothea Zager
Veranstalter: YMCA/CVJM Worms e.V.,
Berufspädagogischer Arbeitskreis
Eintritt frei

15. bis 17. April 2016

- ▶ Wormser Tagungszentrum, Kirchen in der Innenstadt
- ▶ Veranstalter: Evangelische Kirche in Hessen und Nassau, Stadt Worms

Freitag, 15. April, 20 Uhr

Gewissensfreiheit im Pluralismus

- Eröffnungsrede von Prof. Dr. Gerhard Robbers
- ▶ Das Wormser, Mozartsaal

Studien- und Begegnungstag

Samstag, 16. April, 9–16.30 Uhr

9–10 Uhr: Gebet der Religionen

Pfarrerin Dr. Erika Mohri

- ▶ Friedrichskirche

10–11 Uhr: Der Wissensbegriff von Luther bis heute

Prof. Dr. Markus Wriedt, Vortrag

- ▶ Friedrichskirche

10–12 Uhr: Die Rolle von Frauen in der Weitergabe von Lehre in Christentum und Islam und im interreligiösen Dialog

Dr. Nayla Tabbara, Workshop

- ▶ Rotes Haus, Paul-Gerhardt-Saal

10–12 Uhr:

Die Reformation ist europäisch und sie ist älter!

Workshop mit Dr. Ondřej Macek und Guiseppe Platone

- ▶ Rotes Haus, Zinzendorf-Saal

11–16.30 Uhr: **Theater, Theater** Workshop für Jugendliche

► Gemeindehaus der Magnusgemeinde

11.30–12.30 Uhr: **Gewissensfreiheit in den Weltreligionen?**

Dr. Friedmann Eißler, Vortrag ► Friedrichskirche

12.30–13.15 Uhr: **Geistliche Domführung**

Tobias Schäfer, Propst am Dom St. Peter

► Treffpunkt: Dom/Südportal

14–15 Uhr: **Orte des Gewissens**

Rundfahrt mit dem Nibelungenbähnchen

► Treffpunkt: Engel der Kulturen, Marktplatz

14–15.30 Uhr: **Gewissensfreiheit und afrikanische Kulturen**

Workshop mit Prof. Dr. Dr. Jacob Emmanuel Mabe und

Dr. Helga Rau ► Friedrichskirche

14–17 Uhr: **Ich packe meinen Koffer ...**

Mitmachaktion mit Künstler Horst Rettig

► Rotes Haus, Zinzendorf-Saal

15–16.30 Uhr:

Gewissensfreiheit in Neuen Religiösen Bewegungen

Dr. Kai Funkschmidt, Workshop

► Rotes Haus, Paul-Gerhardt-Saal

Abendveranstaltungen

17 Uhr: **Wendelin Weißheimer, Wagner und Liszt**

Konzert mit Ute von Genat (Mezzosopran), einem Holzbläsertrio, Krystian Skoczowski (Harmonium), Christian Schmitt (Klavier) und Karlheinz Deichmann (Lesungen)

► Magnuskirche

19 Uhr: **„Gewissenskonflikte – Gewissensentscheidungen“**

Kurzfilmabend mit Werner Schneider-Quindeau (Kurator)

► Das Wormser (Mozartsaal)

Sonntag, 17. April, 9.30 Uhr – 17.30 Uhr

9.30 Uhr: **Gottesdienst**

Predigt: Dr. Volker Jung, Kirchenpräsident der EKHN

und Mitglied des Rates der EKD | Liturgie: Dekan

Harald Storch und Pfarrer Volker Johannes Fey

► Dreifaltigkeitskirche

11 Uhr: **„Hier stehe ich und kann nicht anders –**

Mein Gewissen und unsere/eure Welt“

Podium mit:

| Prof. Dr. Volker Gerhardt (Philosoph, Berlin)

| Prof. Dr. Dr. Jacob Emmanuel Mabe (Philosoph und Politologe, Berlin – Kamerun)

| Dr. Nayla Tabbara (Islamwissenschaftlerin, Beirut)

| Dr. Debbie Weissmann (Jerusalem, Israel)

| Nikolaus Schneider (Theologe, Deutschland)

| Moderation: Alrun Kopelke (Pfarrerin)

| Musik: Das Oriental-Jazz-Ensemble FisFüz

► Das Wormser (Theatersaal)

16 Uhr: **Tehillim-Psalmen-Projekt (Frankfurt) zu Psalm 104**

Konzert mit dem Interreligiösen Chor Frankfurt (IRCF),

Vokal- und Instrumentalsolisten | Leitung: Chasan Daniel Kempin und Kantorin Bettina Strübel

► Das Wormser (Theatersaal)

Weitere Infos unter

www.wormser-religionsgespraeche.de



Freitag, 29. April, 20 Uhr

► Luthersaal der Evangelischen Luthergemeinde
Friedrich-Ebert-Straße 45, Worms

Augsburg und Straßburg als Orte der Reformation

Wittenberg, Worms und die Wartburg – zwischen diesen drei großen „W’s“ spielt sich nach allgemeiner Auffassung das Hauptgeschehen der Reformation ab. In Wahrheit ist die Reformationsgeschichte vielfältiger gewesen. Zürich und Genf gehören dazu als die Hauptorte der oberdeutschen Reformation. Ebenso viele andere europäische Städte, unter ihnen Augsburg und Straßburg. In Augsburg wurde Martin Luther 1518 von Kardinal Cajetan verhört und zum Widerruf seiner Lehre aufgefordert. Zwölf Jahre später, 1530, wurde dort das „Augsburger Bekenntnis“ verlesen, das bis heute zu den Bekenntnisgrundlagen vieler Kirchen, auch der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, zählt. Straßburg als Stadt an der Ländergrenze zwischen Deutschland und Frankreich war ein Ort, an dem weitgehend religiöse Toleranz herrschte. Hier lebten unter anderen zahlreiche Täufer, und es wirkte dort der Reformator Martin Bucer, der zwischen Lutheranern, Reformierten und Täufern zu vermitteln suchte.

Referent: Oberkirchenrat Dr. Eberhard Pausch
(Darmstadt)

Veranstalter: Evangelische Erwachsenenbildung
Worms-Wonnegau
Eintritt frei

Donnerstag, 19. Mai, 19.30 Uhr

► Dreifaltigkeitskirche am Marktplatz, Worms

Musica sacra international

Das Festival „Musica sacra international“ aus Marktoberdorf gastiert in der Wormser Dreifaltigkeitskirche. Bereits 2010 und 2012 konnte das Programm mit sakraler Musik aus aller Welt mit Hilfe des Kultursommers Rheinland-Pfalz präsentiert werden. Mit dabei sein werden ein sechsköpfiges indisches Frauenensemble, das syrische Ensemble Sama Damaszener, der europäische Synagogalchor Hannover und der Maulbronner Kammerchor. Das Programm wird noch weiter ausgestaltet.

Tickets im Vorverkauf zum Preis von 23 Euro sind telefonisch erhältlich beim TicketService Worms unter 06241/2000450.

Weitere Informationen:
Kulturkoordinator
Volker Gallé
volker.galle@worms.de,
Tel. 06241/853-1051
Veranstalter:
Stadt Worms



Mittwoch, 6. Juli, 19.30 Uhr

► Martinushaus, Ludwigsplatz, Worms

Martin Luther, der Ablass und die Barmherzigkeit

Das heilige Jahr im Kontext des Reformationsjubiläums

Papst Franziskus hat ein „Heiliges Jahr der Barmherzigkeit“ ausgerufen, das bereits am 8. Dezember 2015, dem 50. Jahrestag des Abschlusses des Zweiten Vatikanischen Konzils, begann und noch bis zum 20. November 2016 andauert. Die Wormser Domgemeinde begeht dieses Jahr mit einer Reihe von Veranstaltungen. Dabei möchte sie zugleich eine Brücke zum sog. Martinusjahr schlagen, dem Jubiläumsjahr des 1700. Geburtstages des heiligen Martin, des Heiligen der Barmherzigkeit.

Auf Einladung von Dompropst Tobias Schäfer hält Prof. Dr. Werner Zager einen Vortrag über das Thema „Martin Luther, der Ablass und die Barmherzigkeit. Das heilige Jahr im Kontext des Reformationsjubiläums“. Das Thema legt sich aus mehreren Gründen nahe: Bekanntlich wurde der spätere Reformator auf den Namen des Tagesheiligen Martin von Tours getauft. Vor allem aber ist für Luthers Theologie Gottes Barmherzigkeit von zentraler Bedeutung. Wird doch der Mensch von Gott angenommen allein aus Gnade, ohne eigenes Verdienst. Da selbst Heilige in ihrem Leben Gottes Gebote nicht hinreichend erfüllen können, gibt es für Luther keinen Überschuss von Verdiensten, aufgrund dessen Kirche Ablass, d.h. Nachlass zeitlicher Sündenstrafen spenden kann.

Schließlich liegt das „Heilige Jahr der Barmherzigkeit“, das mit einem besonderen vollkommenen Ablass verbunden ist, in zeitlicher Nähe zum Reformationsjubiläum im Jahr 2017. Dies fordert eine Stellungnahme aus evangelischer Sicht heraus.

Referent: Prof. Dr. Werner Zager

Veranstalter: Katholische Pfarrgemeinde,
Dom St. Peter, in Kooperation mit der Evangelischen
Erwachsenenbildung Worms-Wonnegau

Eintritt frei, Spenden erbeten



Studienabende zur biblischen Hermeneutik

► Gemeindehaus Ost der Evangelischen Magnus-
gemeinde, Gartenstraße 20, Worms

„Gott ist im Himmel und du bist auf der Erde,
darum seien deiner Worte wenig“ (Qohelet 5,1)

Zur biblischen Hermeneutik des Unsagbaren

Wie kann man von Gott reden? Dass das nicht so ohne weiteres geht, scheint uns heute selbstverständlich; aber diese Einsicht ist nicht erst im Laufe der Theologie- und Philosophiegeschichte gewachsen, sondern schon einige der biblischen Autoren haben über diese Frage nachgedacht. Die Studienabende sollen zwei prägnante biblische Modelle der Hermeneutik des Redens von Gott vorstellen. An einem abschließenden Abend soll ein neuer Entwurf der neutestamentlichen Hermeneutik vorgestellt werden.

Mittwoch, 1. Juni 2016

„Even devil can cite scripture“

Zur biblischen Hermeneutik des Matthäusevangeliums

Schon in der Versuchungsgeschichte am Anfang des Evangeliums macht Matthäus seine biblische Hermeneutik deutlich, die dann in der Bergpredigt noch einmal aufgegriffen wird.

Mittwoch, 21. September 2016

Die Gottesbilder der Genesis

In den drei Teilen der Genesis wird, religionsgeschichtlich betrachtet, jeweils ein eigenes Gottesbild entwickelt.

Dabei lässt sich eine Entwicklung zu einer höheren Abstraktion des Redens von Gott erkennen.

Mittwoch, 5. Oktober 2016

Ulrich Luz, Theologische Hermeneutik des Neuen Testaments (2014)

Der Neutestamentler Ulrich Luz zieht in seinem neuen Buch zur Hermeneutik die Bilanz seines Gelehrtenlebens. Er bietet einen umfangreichen Überblick über die hermeneutische Diskussion des vergangenen Jahrhunderts und entwirft seine eigene Position.

Wir werden das Buch in Auszügen lesen, die zur Verfügung gestellt werden.

Bitte immer eine Bibel mitbringen!

Leitung: Pfarrer Dr. Achim Müller

Anmeldung ist erbeten unter:

achim.mueller@magnusgemeinde.de

Tel. 06241/87405



Studienreise

22.–26. August 2016 | Informationsabend am 27. April

Auf den Spuren Martin Luthers

► Abfahrt: Lampertheim mit Zustiegen

Preis: 490 Euro/Person im Doppelzimmer,

Einzelzimmer-Zuschlag 65 Euro

Begleitung: Heike Kissel und Christine Geipert

Reiseverlauf (Änderung vorbehalten)

1. Tag: Fahrt vom Heimatort nach Mansfeld | Mittagspause | Geführter Stadtrundgang „Auf den Spuren Martin Luthers“ u.a. zur Stadtkirche, zum Lutherdenkmal am Lutherbrunnen, zur Lateinschule und zu Luthers Elternhaus | Besichtigung in Eigenregie | Weiterfahrt zum Hotelbezug für 4 Nächte im Kloster Drübeck

2. Tag: Drübeck | Rundgang durch das Kloster und den bekannten Klostergarten | Fahrt nach Halberstadt | Führung in der barocken Synagoge Halberstadt | Mittagessen im „MuseumsKaffee Hirsch“ | Geführter Rundgang durch die Halberstädter Altstadt u.a. entlang historischer Fachwerkhäuser und der 1000-jährigen Liebfrauenkirche | Führung durch den Halberstädter Dom mit Domschatz | Rückfahrt zum Kloster Drübeck

3. Tag: Fahrt nach Magdeburg | Stadtführung u.a. zum Kloster „Unserer Lieben Frauen“, zum Rathaus am Alten Markt mit dem Standbild des Magdeburger Reiters sowie zum Domplatz | Gespräch mit dem Reformationsbeauftragten der Stadt Magdeburg im Rathaus von

Magdeburg | Führung im Dom St. Mauritius und St. Katharina | Kaffeetrinken in der Paulusgemeinde
| Rückfahrt zum Kloster Drübeck

4. Tag: Fahrt nach Wernigerode | Geführter Rundgang durch die Altstadt mit ihren prachtvollen Fachwerkhäusern, dem mittelalterlichen Rathaus und den Kirchen St. Johannis und St. Sylvester | Gespräch mit Lutheranern im Luthersaal der Johanneskirche | Freizeit für individuelle Besichtigungen | Rückfahrt zum Kloster Drübeck

5. Tag: Teilnahme an der Andacht in der Klosterkapelle | Fahrt in die Reformationsstadt Schmalkalden | Geführter Rundgang „Auf den Spuren Martin Luthers“ u.a. entlang des Lutherhauses bis hin zum Marstall | Mittagessen | Antritt der Rückfahrt zum Ausgangspunkt der Reise

Leistungen:

- | Fahrt und Ausflüge im Fernreisebus mit erfahreinem Fahrer
- | Übernachtung im Kloster Drübeck im DZ/EZ mit Bad oder Dusche/WC; Halbpension (4x Frühstück, 4x Abendessen)
- | örtliche, fachkundige Führungen und Eintritte laut Programm in Mansfeld, Drübeck, Halberstadt, Magdeburg, Wernigerode und Schmalkalden
- | Trinkgelder, Reiserücktrittskostenversicherung Karten- und Infomaterial

► **Anfrage und Anmeldung bis 22. Mai an:**
Evangelisches Dekanat Ried, Heike Kissel
Zwingenberger Straße 11, 64579 Gernsheim,
Tel. 06258/989725, heike.kissel.dek.ried@ekhn-net.de

Mittwoch, 14. September, 19.30 Uhr

► Evangelische Friedrichsgemeinde
Paul-Gerhardt-Saal, Römerstraße 76, Worms

Was ist überhaupt evangelisch?

Im ersten Moment scheint die Antwort klar zu sein. Doch ein genauer Blick zeigt: Es gibt viele evangelische Kirchen. In Deutschland gibt es volkskirchliche (Landeskirchen) und freikirchliche Modelle. In anderen Ländern verschwimmt diese Unterscheidung oft. Hierzulande haben evangelische Freikirchen nur wenige Mitglieder. Anderswo stellen dieselben Konfessionen zum Teil sogar Mehrheiten im jeweiligen Protestantismus dar, wie z.B. im Falle der Baptisten in den USA. Die Mennoniten gelten als die älteste evangelische Freikirche (seit 1525), waren als Täuferbewegung Teil der Reformation in der Schweiz. Manche kamen von dort in den Wormser Raum. Aus mennonitischer Perspektive erläutert Rainer W. Burkart, wie aus den täuferischen Ursprüngen einer verfolgten und marginalisierten Minderheitskirche eine weltweite, von großer Vielfalt geprägte evangelische Kirche wurde, zu der heute ca. 1,6 Millionen Mitglieder gehören. Ein Seitenblick auf andere Kirchen bzw. Deutschland legt sich dabei nahe. Rainer W. Burkart gehört zum Exekutivkomitee der Mennonitischen Weltkonferenz. Zuvor war er u.a. Gemeindepastor der Mennonitengemeinde Worms-Ibersheim und Referent der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland.

Veranstalter: Mennonitengemeinde Worms-Ibersheim
Kontakt: Pastor Andreas Kohn, Tel. 06131/221857
Eintritt frei

Mittwoch, 26. Oktober, 19 Uhr

► Magnuskirche, Weckerlingplatz, Worms

Martin Luther: An die Ratsherren aller Städte deutschen Landes, dass sie christliche Schulen aufrichten und halten sollen

Das Wormser Exemplar der Flugschrift von 1524 im Weltdokumentenerbe

Moderiertes Gespräch zu Luthers Flugschrift von 1524:

- | Prof. Dr. Irene Dingel und Dr. Henning P. Jürgens,
Leibniz-Institut für Europäische Geschichte, Mainz
- | Moderation: Dr. Busso Diekamp,
Leiter der Stadtbibliothek Worms

Die Capella Lutherana unter Leitung von Christian Schmitt, Kantor der Luthergemeinde Worms, spielt Musik der Reformationszeit.

Am 9. Oktober 2015 wurde auf Antrag des Leibniz-Instituts für Europäische Geschichte in Mainz auf einer UNESCO-Konferenz in Abu Dhabi die Eintragung von 14 ausgewählten Frühschriften von Martin Luther aus deutschen Bibliotheken und Archiven in das UNESCO-Programm Memory of the World – Gedächtnis der Menschheit beschlossen, darunter das in der Luther-Bibliothek der Stadtbibliothek Worms aufbewahrte Exemplar des Erstdruckes von Luthers Flugschrift „An die Radherrn aller stede deutsches lands: das sie Christliche schulen auffrichten vnd hallten sollen“ (Wittenberg 1524). Die Ratsherrenschrift wurde auf besonderen Wunsch der UNESCO (als übernationaler Bildungs-

organisation) in das Weltdokumentenerbe aufgenommen, da Luther hier Bildung für alle Stände fordert – vor allem mit dem Ziel, den Laien die eigene Bibellektüre zu ermöglichen. Zu diesem Zweck sollten die Ratsherren Schulen und Bibliotheken einrichten – was in Worms 1527 mit Einrichtung der städtischen Lateinschule, dem heutigen Rudi-Stephan-Gymnasium, geschah.



Der Frühdruck von Lucas Cranach und Christian Döring mit einem Renaissance-Titelholzschnitt, auf dem unter dem Titel zwei Putten ein Medaillon mit der Lutherrose halten, gehört zum Grundbestand der Luther-Bibliothek, die Maximilian Heyl aus Anlass des 400. Geburtstages des Reformators 1883 seiner Heimatstadt Worms schenkte.

Über Luthers Bildungskonzept sowie den Entstehungskontext und die Druckgeschichte der Flugschrift werden die beiden Kirchenhistoriker aus Mainz, ausgewiesene Kenner der Reformationsgeschichte, mit dem Bibliotheksleiter ins Gespräch kommen.

Samstag, 29. Oktober, 14–18 Uhr

► Evangelisches Gemeindehaus

Bertha-von-Suttner-Straße 1, Worms-Leiselheim

Heute bei Luthers

Eine Veranstaltung für Kinder

Wer war Martin Luther? Warum ist er heute noch in aller Munde, obwohl er vor 500 Jahren gelebt hat? Warum steht er in Bronze gegossen in Worms? Diese und andere Fragen der Kinder werden interaktiv geklärt und auch kulinarisch wird es dem Nachwuchs an nichts mangeln. Der Tag endet mit einer Andacht.

Information und Anmeldung nimmt das Dekanatsjugendpfarramt entgegen:
Willy-Brandt-Ring 3 a
67547 Worms
Tel. 06241/88224



Sonntag, 30. Oktober, 10 Uhr

► Dreifaltigkeitskirche, am Marktplatz, Worms

Gottesdienst zum Jahrestag der Kirchweih und zum Reformationsfest

Die Dreifaltigkeitskirche zu Worms erinnert an einer zentralen Wirkungsstätte Martin Luthers an die Anfänge der Reformation. Am 31. Juli 1709 erfolgte die Grundsteinlegung für diese Kirche; am 31. Juli 1725 konnte sie eingeweiht werden. In der Bombennacht des 21. Februar 1945 zerstört, wurde sie von 1955 bis 1959 nach Plänen von Prof. Otto Bartning und Otto Dörzbach wiederaufgebaut und am 30. Oktober 1959 wieder in Dienst genommen. Die Gemeinde erinnert seit dem 300-jährigen Jubiläum der Grundsteinlegung im Jahr 2009 jährlich an diese Ereignisse und ehrt anlässlich des Kirchweihfestes haupt- oder ehrenamtliche Mitarbeitende. Anschließend lädt sie zu ihrem Jahresempfang.

Montag, 31. Oktober, 12 Uhr

► Dreifaltigkeitskirche, am Marktplatz, Worms

Liturgisches Mittagsgebet mit anschließender Kirchenführung

In der Dreifaltigkeitskirche, die eigens dem „Reformationsgedächtnis“ gewidmet ist, finden sich viele Hinweise auf Martin Luther: Schon im Eingangsbereich begegnet der Besucher der Luther-Büste des Wormser Jugendstilkünstlers Adam Antes. Im Innenraum befindet sich auf der Westseite, zwischen den Orgelpfeifen, das

Mosaik des Schweizer Künstlers Walter Eglin: „Martin Luthers Auftritt auf dem Wormser Reichstag am 18. April 1521“. An den Wänden finden sich zwischen den Worten des Apostolischen Glaubensbekenntnisses die Erklärungen Martin Luthers zum Glaubensbekenntnis aus seinem „Kleinen Katechismus“ – mit eigens für diesen Raum von Johanna Schütz-Wolf geschaffenen Buchstaben. Und dies alles in einer kongenialen Beziehung zu den Glasfenstern von Wilhelm Buschulte (1923–2013). An diesem authentischen Ort wird in der Reformationsandacht die Tradition des Stundengebetes gepflegt, das Martin Luther als ehemaligem Augustiner-Eremit vertraut war. Im Anschluss an das Liturgische Mittagsgebet wird eine Führung zur Baugeschichte und der Ausstattung der Dreifaltigkeitskirche angeboten – einschließlich des Mahnmals des Darmstädter Jugendstilkünstlers Ludwig Habich unter dem Titel „Auferstehung“ im neu gestalteten Andachtsraum der Kirche.

Donnerstag, 10. November**Verleihung der Luthermedaille**

Diese Auszeichnung vergibt das Evangelische Dekanat Worms-Wonnegau einmal im Jahr und zeichnet damit Menschen aus, die sich in besonderer Weise und über die Ebene der Kirchengemeinde hinaus um die Erfüllung des kirchlichen Auftrages verdient gemacht haben.

► Aktuelle Informationen zu Preisträger, Ort und Zeit entnehmen Sie bitte der Tagespresse.



Samstag, 10. Dezember, 10 bis 21 Uhr

► Wormser Schlossplatz (hinter dem Dom),
Dreifaltigkeitskirche am Marktplatz, Worms

Europäischer Stationenweg

Von Dublin über Riga bis nach Rom – an 68 Orten in 19 verschiedenen Ländern wird entlang des „Europäischen Stationenwegs“ das Reformationsjubiläum gefeiert. Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) nimmt damit die regionalen historischen Wurzeln der Reformation in den Blick, die in Wittenberg anders sind als etwa in Zürich, Genf oder auf den britischen Inseln. Der „Reformations-Truck“ startet am 3. November 2016 in Genf, die letzte Station wird am 18. Mai 2017 in Bernburg in Sachsen-Anhalt sein, bevor der Truck nach Wittenberg kommt und dort in die Weltausstellung „Tore der Freiheit“ mündet.

Am 10. Dezember 2016 erreicht der „Europäische Stationenweg“ Worms. Unter dem Motto „Gott neu entdecken – Aufrecht vor den Menschen“ erwartet die Besucher ein vielseitiges Programm auf dem Schlossplatz, in dessen Mittelpunkt der „Reformations-Truck“ als begehbare Geschichtsmobil steht. Ein weiterer Höhepunkt der Veranstaltung ist die Podiumsdiskussion zum Themenkomplex Medienmacht und Medienmissbrauch. Die Talkrunde beginnt um 19.30 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche.

Veranstalter: Evangelische Kirche in Deutschland,
Evangelisches Dekanat Worms-Wonnegau
Eintritt frei



Stadtrundgang

30. April | 28. Mai | 25. Juni | 30. Juli
27. August | 24. September | 22. Oktober

1521 in Worms – Luther und der Kaiser

► Treffpunkt: 15 Uhr am Siegfriedbrunnen
(neben der Dreifaltigkeitskirche)

Mit Luthers Weigerung, seine Schriften zu widerrufen, begann ein neuer Abschnitt der reformatorischen Bewegung, der zu entscheidenden Veränderungen führte. Der Rundgang informiert über Luthers Aufenthalt während des Reichstages, die Zeitumstände und über die Auswirkungen im Allgemeinen und in der Stadt Worms.

Kosten: 6 Euro,
eine vorherige Anmeldung
ist nicht erforderlich.
Veranstalter:
IG Wormser Gästeführer



Kontakt

Evangelisches Dekanat Worms-Wonnegau

Seminariumsgasse 1

67547 Worms

Telefon 0 62 41-84 95-0

Fax 0 62 41-84 95-29

evangelisches-dekanat-worms@t-online.de

www.worms-evangelisch.de

Stadt Worms

Kulturkoordinator Volker Gallé

Marktplatz 2

67547 Worms

Telefon 0 62 41-853-1051

volker.galle@worms.de

www.worms.de

Herausgeber: Evangelisches Dekanat Worms-Wonnegau, Stadt Worms
Redaktion/Fotos: Yvonne Schnur, Evangelische Öffentlichkeitsarbeit
Gestaltung: Petra Minn, minn@atelier-minn.de



EVANGELISCHE KIRCHE
DEKANAT WORMS-WONNEGAU

nibelungenstadt
worms